

Edle Schneekugel mit schwimmenden Diamanten, Medaillons mit Fotos mit den Liebsten und Elefanten um den Hals – Schmucktrends auf der INHORGENTA MUNICH 2020

Auf der INHORGENTA MUNICH präsentieren die Aussteller seit jeher ein großes Feuerwerk ihrer neuesten Kreationen für die kommende Saison. Für jeden Geschmack ist hier etwas dabei – von Trauringen, besonderen Edelsteinen in jeglichen Farben bis hin zu individuellen Kreationen zahlreicher Schmuckdesigner. Dabei reichen die Preise von erschwinglich bis hin zu sechsstelligen Bereichen. Ein besonderen Eyecatcher hat in diesem Jahr die Firma Capolavoro aus Inning am Ammersee mit nach München gebracht. „Lucky Stars“ ist eine Schneekugel der „Billion Dreams Collection“, in der 108 Diamanten verschiedener Größe schweben, erklärt

Oton Andrea Fritsch, Firmengründerin von Capolavoro; *jedes Kind kennt die Schneekugeln aus der Kindheit, wir haben das in ein Schmuckstück umgesetzt, das ist ein Körper aus Glas, der in Gold gefasst ist, da innen ist eine Flüssigkeit, in der 108 Diamanten fließen. Man versetzt sich zurück in die Kindheit. Die Idee kam unserem Produktionsleiter von einer Schneekugel, dann haben wir gedacht, lass uns doch so etwas Verrücktes machen.*

Die Schneekugel mit den Diamanten hat ihren Preis:

Oton Andrea Fritsch, Firmengründerin von Capolavoro; *es kostet 39.500 Euro, ist aus 18 Karat Gold, hat eine handgearbeitete Kette mit Diamanten, es ist alles Handarbeit, viele Handwerkskünste sind hier zusammengefasst, wir haben drei Jahre lang daran entwickelt und auch die Flüssigkeit patentieren lassen.*

In dem Familienunternehmen wird bei der Produktion sehr stark auf das Thema Nachhaltigkeit gesetzt, das auch bei der INHORGENTA MUNICH im Fokus steht:

Oton Andrea Fritsch, Firmengründerin von Capolavoro; *wir schauen darauf, dass es keine Blutdiamanten sind, arbeiten mit deutschen Herstellern zusammen, wir sind ein bayerisches Unternehmen, wir haben einen Firmensitz, der aus Holz gemacht wird, wir verwenden auch sehr stark recyceltes Gold.*

Bei Drachenfels Design findet man in der kommenden Saison neben den bewährten Fröschen auch Elefanten um den Hals oder am Ohr. Inspiriert wurde die Designerin Franziska von Drachenfels in einem Urlaub:

Oton Franziska von Drachenfels, Inhaberin; *ein Thailandurlaub, ich dachte immer, es gibt genügend Elefanten im Schmuck, und dann habe ich mich in*

die Elefanten verliebt. Es gibt sie in verschiedenen Größen, in Silber, in Gold, mit Lack, mit Edelsteinen, schlanker oder auch dicker. Der teuerste und Größte kostet rund 1000 Euro, der Kleinste kostet rund 50 Euro.

Ebenfalls neu im Sortiment ist Schmuck im Jugendstil-Design:

Oton Franziska von Drachenfels, Inhaberin; *Belle epoque ist sehr jugendstilorientiert, es hat auch viele klassischen Steine verarbeitet, wie den Amethyst, Bergkristall. Die Besonderheit sind die auffälligen Steinquasten.*

Medaillons in allen Größen haben es der Schmuckdesignerin Kerstin Henkel angetan. Bereits seit einigen Jahren fertigt sie solche Lieblingsstücke:

Oton Kerstin Henkel, Schmuckdesignerin; *Medaillons sind für mich ein nostalgisches Schmuckstück, ich finde es toll, wenn Schmuckstücke eine Geschichte erzählen, das gibt es schon länger. Ich finde es toll, wenn alles handgemacht ist und wertig.*

Neu sind in diesem Jahr zwei Medaillons:

Oton Kerstin Henkel, Schmuckdesignerin; *das eine heißt Love, wenn es geschlossen ist, sieht es aus wie ein Tropfen, wenn man es öffnet, dann hat man die beiden Hälften für die Fotos und sieht dann aus wie ein Herz. Das Zweite heißt Unendlichkeit, wenn es zugeklappt ist, sieht man die Form gar nicht, wenn man es öffnet und es liegt, hat man die liegende Acht, das Symbol der Unendlichkeit.*